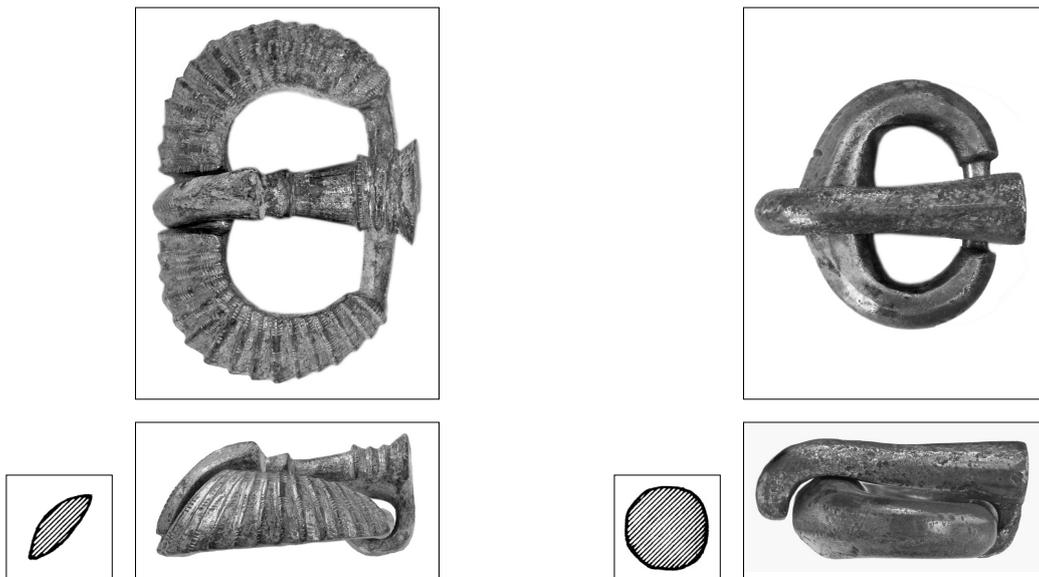


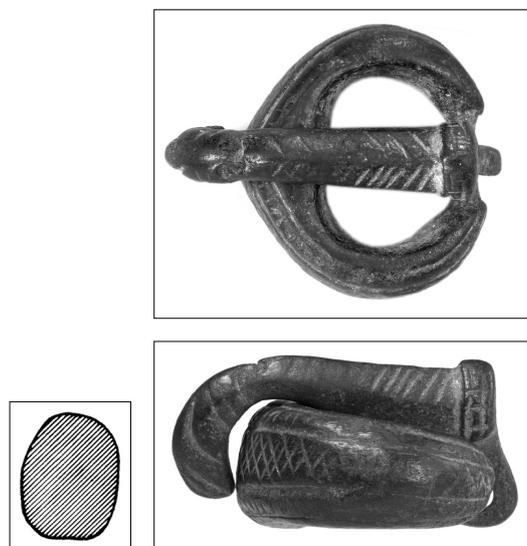
NACHTRAG ZU TEIL I

Im Jahr 2005 erwarb das Römisch-Germanische Zentralmuseum byzantinische Gürtelschnallen aus einer Freiburger Privatsammlung, die jahrzehntelang im Münchner und Freiburger Kunsthandel zusammengetragen worden waren (Inv.-Nr. O. 42972-O. 43034). Die Gürtelschnallen mit einem Scharnierbeschlag oder mit angegossenem Riemendurchzug konnten noch in Teil II des Katalogs aufgenommen werden. Dagegen war es nicht mehr möglich, die Schnallen ohne Beschlag, mit einem Laschenbeschlag oder einem festen Beschlag (Inv.-Nr. O. 42972-O. 43004) in die Neuauflage des ersten Teils einzuarbeiten, weil sich darunter auch Typen befinden, die in dem 2002 erschienenen Teil I nicht enthalten sind. Es wäre also erforderlich gewesen, alle Nummern des Katalogs sowie die bereits eingeführte Typologie der Schnallen abzuändern. Deshalb werden die nachträglich erworbenen 33 Fundstücke im folgenden Nachtrag aufgelistet und kurz beschrieben. Ihre Katalognummern schließen direkt an die letzte Nummer der in Teil II behandelten Gürtelschnallen und Beschläge an.



589 Nicaea, Kleinasien, O. 42972
Nierenförmige gerippte Gürtelschnalle mit Tierkopfdorn vom Typ A5 aus vergoldeter Bronze.
L. 3,5 cm, Bügel-H. 5 cm.
Dat.: Ende 5./frühes 6. Jh.

590 FO unbekannt, Kleinasien oder Syrien, O. 42973
Herzförmige Schnalle mit Keulendorn vom Typ A9 aus Silber.
L. 3,5 cm, Bügel-H. 3,4 cm.
Dat.: Ende 5./erste Hälfte 6. Jh.

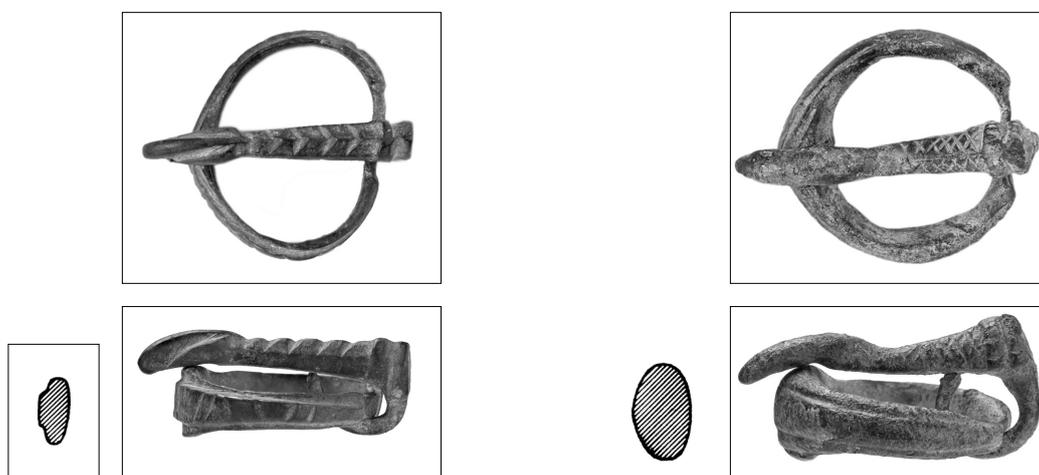


591 FO unbekannt, O. 42974

Herzförmige Schnalle mit Tierkopfdorn vom Typ A11 aus Bronze. Außenkante des Bügels mit Gitterdekor zwischen zwei umlaufenden Furchen verziert. Auf dem Dorn Winkellinien.

L. 4,4 cm, Bügel-H. 3,6 cm.

Dat.: spätes 5./frühes 6. Jh.



592 FO unbekannt, O. 42975

Herzförmige gratige Schnalle mit stilisiertem Tierkopfdorn vom Typ A11 aus Bronze. Auf der Außenkante des Bügels und auf dem Dorn Winkellinien.

L. 3,5 cm, Bügel-H. 3,1 cm.

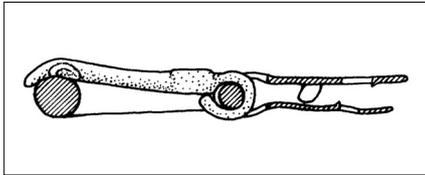
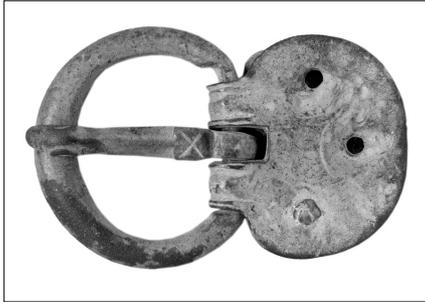
Dat.: spätes 5./frühes 6. Jh.

593 FO unbekannt, O. 42976

Herzförmige hochkantige Schnalle mit stilisiertem Tierkopfdorn vom Typ A11 aus Bronze. Dorn mit feinen Schräggitterlinien verziert.

L. 4 cm, Bügel-H. 3 cm.

Dat.: spätes 5./frühes 6. Jh.

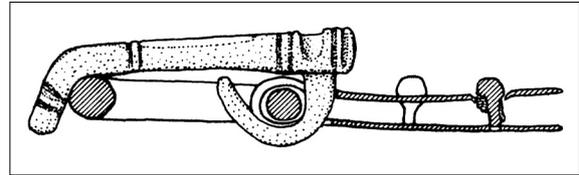
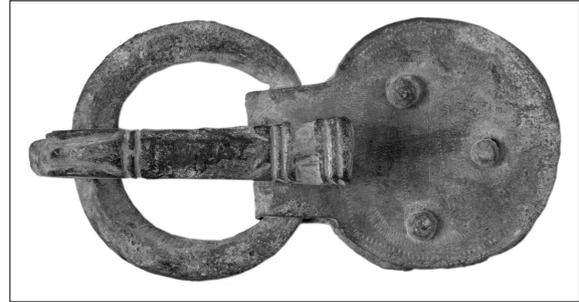


594 FO unbekannt, O. 42977

D-förmige Schnalle mit Laschenbeschlag aus Bronze. Schnalle mit stilisiertem Tierkopfdorn und ovalem unverzierten Laschenbeschlag, das mit einem halbrunden Blech unterlegt ist und mit drei Nieten am Gürtel befestigt war.

L. 5 cm, Bügel-H. 3,1 cm.

Dat.: Mitte bis zweite Hälfte 5. Jh.

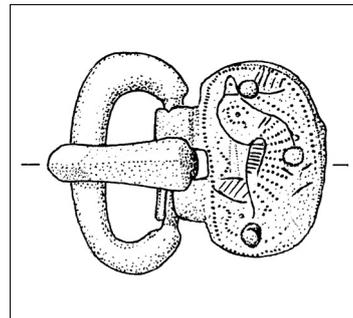
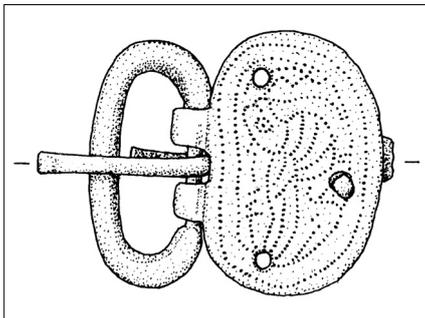
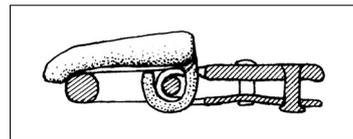
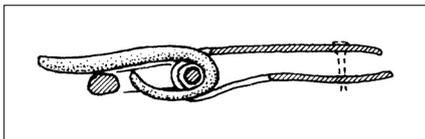
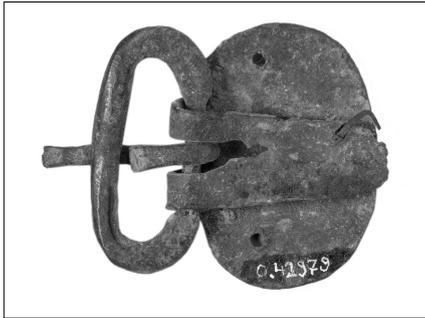
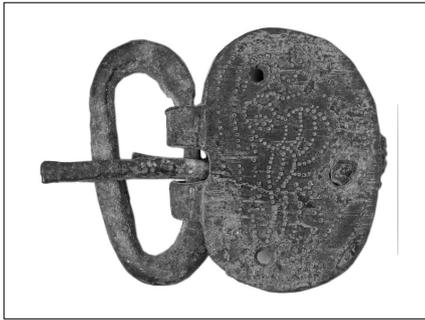


595 FO unbekannt, O. 42978

Runde Schnalle mit Laschenbeschlag aus Bronze. Schnalle mit überlangem stilisiertem Tierkopfdorn und rundem unverzierten Laschenbeschlag. Es besitzt eine runde Blechunterlage und war mit drei halbkugelförmigen Nieten am Gürtel befestigt.

L. 7 cm, Bügel-H. 3,5 cm.

Dat.: frühes 5. Jh.



596 FO unbekannt, O. 42979

Ovale Schnalle mit Laschenbeschlag vom Typ B10 aus Bronze. Flachovaler Bügel mit einfachem Drahtdorn und ovalem Laschenbeschlag, das mit dem Profilbild einer Taube (nach rechts) aus Punktpunzen verziert ist. Es war mit einer schmalen Lasche und drei Nieten am Gürtel befestigt.

L. 4,5 cm, Bügel-H. 3,5 cm.

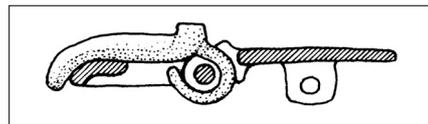
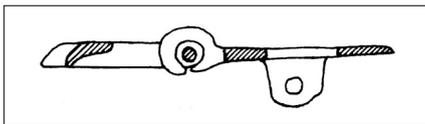
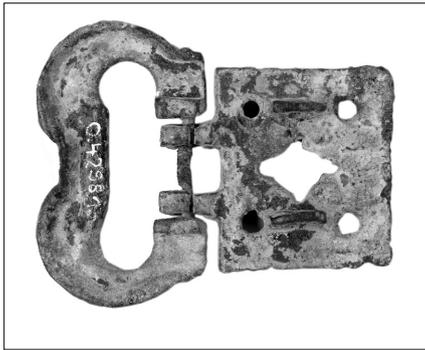
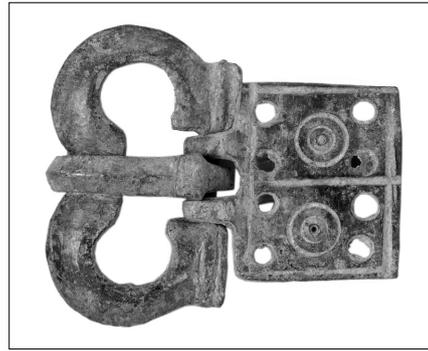
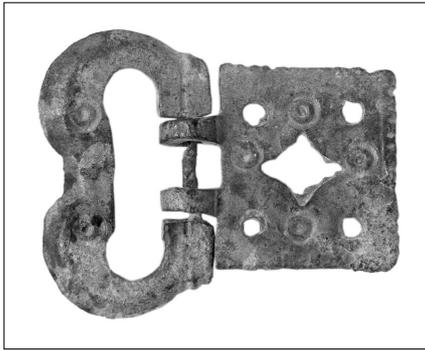
Dat.: zweite Hälfte 5. Jh.

597 FO unbekannt, O. 42980

Ovale Schnalle mit Laschenbeschlag vom Typ B10 aus vergoldeter Bronze. Bügel mit Keulendorn und ovalem Laschenbeschlag, das mit dem Profilbild einer Taube (nach rechts) aus Punktpunzen verziert ist. Es war mit einer bandförmigen Lasche und mit drei Nieten am Gürtel befestigt.

L. 3,7 cm, Bügel-H. 3,0 cm.

Dat.: zweite Hälfte 5. Jh.



598 Westanatolien, O. 42981

Nierenförmige Schnalle mit Laschenbeschläg vom Typ B16 aus Bronze. Hohlbügel ohne Dorn mit zwei eingepunzten Kreisäugen neben der Dornrast und einem mit Ringösen befestigten rechteckigen Beschläg. Es ist mit geometrischen Durchbruchornamenten sowie eingepunzten Kreisäugen verziert und trägt auf seiner Unterseite zwei Lochzapfen, die parallel zur Mittelachse stehen.

L. 4,6 cm, Bügel-H. 3,7 cm, Lochzapfen-H. 0,5 cm.

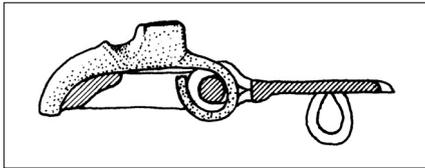
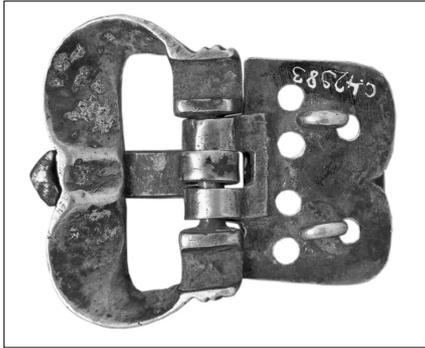
Dat.: zweite Hälfte 6. Jh.

599 FO unbekannt, angebl. Syrien, O. 42982

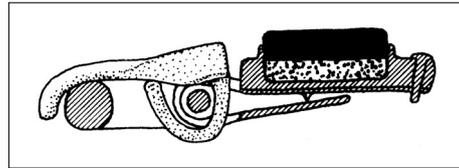
Nierenförmige Schnalle mit Laschenbeschläg vom Typ B16 aus Bronze. Hohlbügel mit Höckerdorn und einem mit Ringösen befestigten Beschläg. Rillen teilen dessen Schauseite in zwei Felder, die mit je einem zentralen Kreisauge und vier Löchern in den Ecken verziert sind. Auf der Unterseite sitzen zwei Lochzapfen parallel zur Längsachse.

L. 4,6 cm, Bügel-H. 4,0 cm, Lochzapfen-H. 0,5 cm.

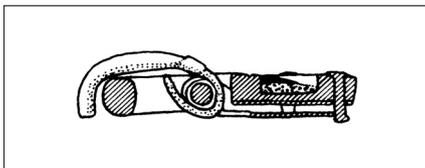
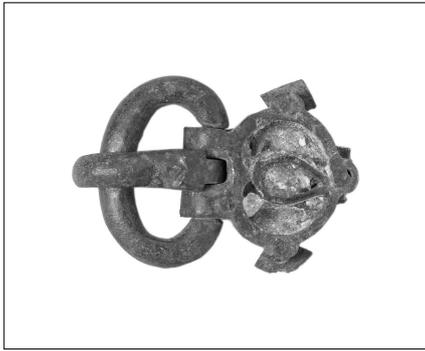
Dat.: zweite Hälfte 6. Jh.



600 FO unbekannt, angebl. Kleinasien, O. 42983
 Nierenförmige Schnalle mit Laschenbeschläg vom Typ B17 aus Silber. Hohlbügel mit almandinverziertem Höckerdorn und einem durch eine Längsrille geteilten Beschläg, das mit je zwei Lochdreiecken verziert ist. Auf der Rückseite zwei angelötete Silberdrahtösen parallel zur Mittelachse.
 L. 4,7 cm, Bügel-H. 4,0 cm, Ösen-H. 0,7 cm.
 Dat.: zweite Hälfte 6. Jh.



601 Manisa, Kleinasien, O. 42984
 Ovale Schnalle mit cloisonniertem Laschenbeschläg aus vergoldeter Bronze. Am Bügel mit Keulendorn sitzt ein ovales kastenförmiges Beschläg mit drei randständigen Rundeln, dessen Zargenfassung einen ovalen flach geschliffenen Karneol enthält. Das Beschläg war mit einer bandförmigen Lasche und mit drei in den Rundeln sitzenden Nieten am Gürtel befestigt.
 L. 5,2 cm, Bügel-H. 3,9 cm.
 Dat.: Mitte bis zweite Hälfte 5. Jh.

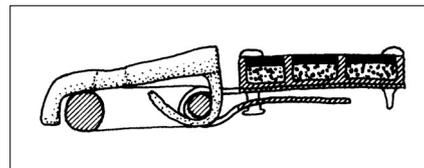
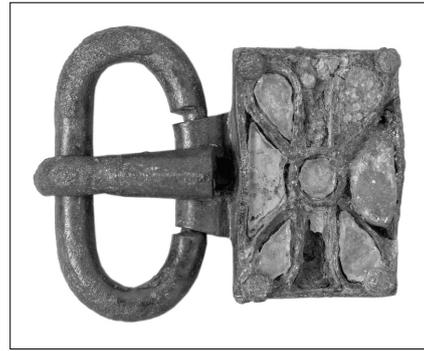


602 Aspendos, Kleinasien, O. 42985

Ovale Schnalle mit cloisonniertem Laschenbeschlag aus Bronze. Bügel mit einfachem Dorn und nierenförmigem Beschlag, das drei randständige, mit Blechen unterlegte Nietrundeln aufweist. Das kastenförmige Beschlag mit bandförmiger Blechunterlage besitzt in der Mitte eine tropfenförmige Zelle mit heller Glaseinlage. Die Füllungen der zwei seitlichen Halbmondzellen sind ausgefallen.

L. 3,8 cm, Bügel.-H. 2,5 cm.

Dat.: Mitte bis zweite Hälfte 5. Jh.

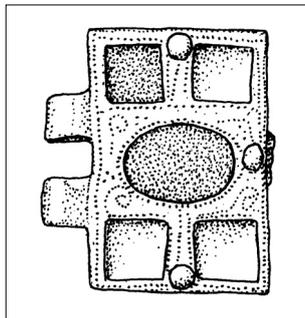
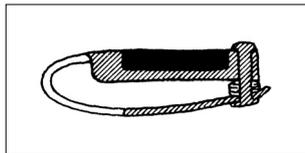
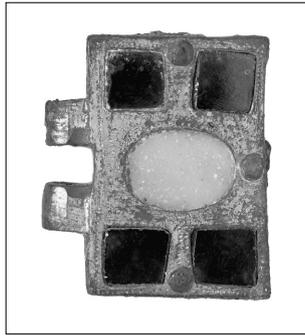


603 Aspendos, Kleinasien, O. 42986

Ovale Schnalle mit cloisonniertem Laschenbeschlag vom Typ C10 aus Bronze. Bügel mit Keulendorn und hochrechteckigem kastenförmigen Laschenbeschlag mit vier Ecknieten. Das Zellenwerk hat die Form einer Blüte mit einem grünlichen Glasplättchen in der Mitte und vier tropfenförmigen Blättern mit gelblichen Glaseinlagen sowie grünlichen Gläsern in den Zwickeln, die fast alle ausgefallen sind.

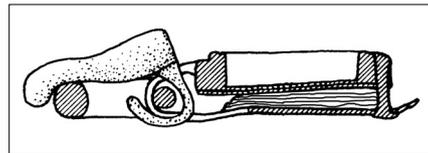
L. 4,9 cm, Bügel.-H. 3,9 cm.

Dat.: zweite Hälfte 5. Jh.



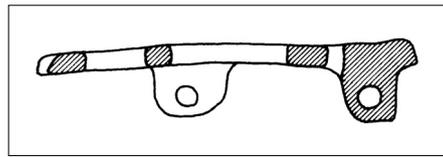
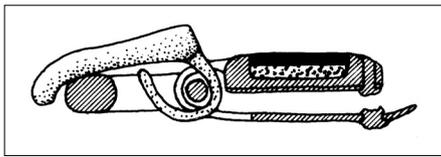
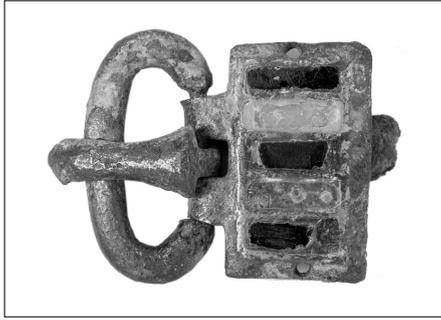
604 FO unbekannt, O. 42987

Hochrechteckiges kastenförmiges Laschenbeschlag vom Typ C14 aus vergoldeter Bronze. Das mit einer bandförmigen Lasche und drei mittelständigen Randnieten am Gürtel befestigte Beschlag ist auf der Schauseite mit Linien und kleinen Ranken aus Punktpunzen verziert. Es weist in der Mitte eine ovale Vertiefung mit hellgrünem opaken Glas und in den Ecken vier quadratische Felder mit Almandineinlagen auf, von denen aber nur das Plättchen in der linken, oberen Ecke antik ist. L. 2,9 cm, Bügel-H. 3,6 cm. Dat.: spätes 5./frühes 6. Jh.



605 FO unbekannt, angebl. ehemaliges Jugoslawien, O. 42988

Ovale Schnalle mit cloisonniertem Laschenbeschlag vom Typ C15 aus vergoldeter Bronze. Rundstabiger Bügel mit Keulendorn und hochrechteckigem kastenförmigen Laschenbeschlag, das mit einer bandförmigen Lasche und drei mittelständigen Randnieten am Gürtel befestigt war. Das Zellenwerk der rechteckigen Zarge besteht aus einer großen ovalen Mittelzelle und vier dreieckigen Eckzwickeln, deren Einlagen alle verloren sind. Reste des Ledergürtels erhalten. L. 4,9 cm, Bügel-H. 4,0 cm. Dat.: spätes 5./frühes 6. Jh.



606 FO unbekannt, O. 42989

Ovale Schnalle mit cloisonniertem Laschenbeschlag vom Typ C15 aus vergoldeter Bronze. Rundstabiger Bügel mit Keulendorn und hochrechteckigem kastenförmigen Laschenbeschlag, das mit einer bandförmigen Lasche und drei mittelständigen Randnieten am Gürtel befestigt war. Verziert ist die Schauseite mit fünf rechteckigen Zellen in einer niedrigen Zarge, die abwechselnd einen plan geschliffenen Almandin (insgesamt drei) und ein farbloses Glasplättchen (insgesamt zwei) enthalten.

L. 4,6 cm, Bügel-H. 3,5 cm.

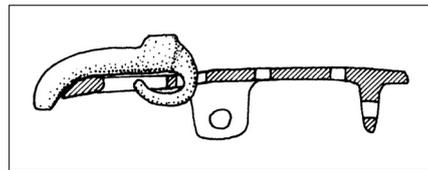
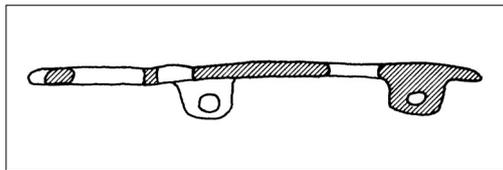
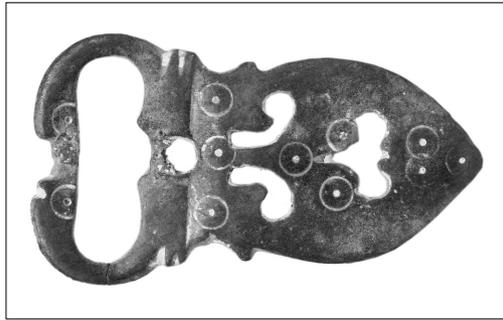
Dat.: spätes 5./frühes 6. Jh.

607 FO unbekannt, O. 42990

Rechteckige Schnalle mit festem Beschlag vom Typ D1 aus Bronze. Flacher Bügel mit vorspringender Dornrast und einem Beschlag, das mit einem durchbrochenen Kreuz und Halbmond sowie vier eingepunzten Kreis- augen verziert ist. Auf der Unterseite drei in Längsrichtung stehende Lochzapfen. Der Dorn ist verloren.

L. 5,1 cm, Bügel-H. 3,5 cm, Lochzapfen-H. 0,5 cm.

Dat.: zweite Hälfte 6. Jh.



608 Syrien, O. 429991

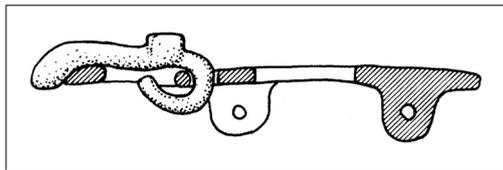
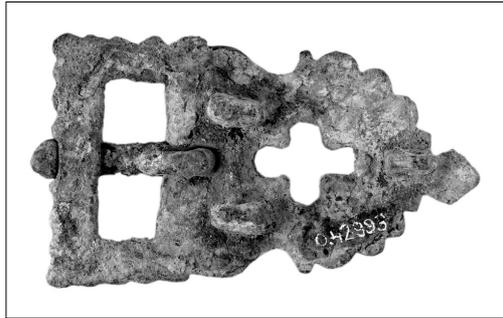
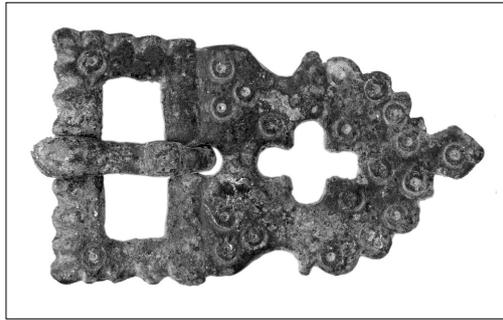
Ovale Schnalle mit festem Beschläg vom Typ D5 aus Bronze. Flacher Bügel mit zwei eingepunzten Kreis-
augen neben der Dornrast und einem spitzovalen
Beschläg, das geometrisch durchbrochen und mit eingepunzten Kreis-
augen verziert ist. Auf der Unterseite
drei Lochzapfen parallel zur Längsachse. Der Dorn ist
verloren.

L. 6 cm, Bügel-H. 3,4 cm, Lochzapfen-H. 0,4 cm.
Dat.: zweite Hälfte 6. Jh.

609 Dardanellen, O. 42992

Nierenförmige Schnalle mit festem Beschläg (Variante
vom Typ D5) aus Bronze. Flacher Bügel mit gemuldeter
Dornrast und Höckerdorn sowie einem festen geome-
trisch durchbrochenen Schildbeschläg, das am Bügel-
ansatz beidseitig gekehlt ist. Auf der Unterseite drei
mittelständige Lochzapfen, von denen der hintere quer
zur Längsachse steht.

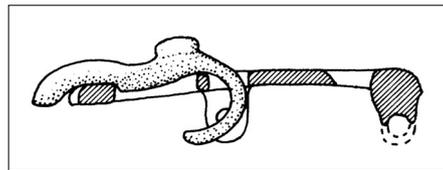
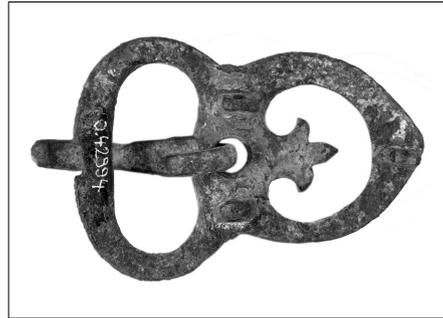
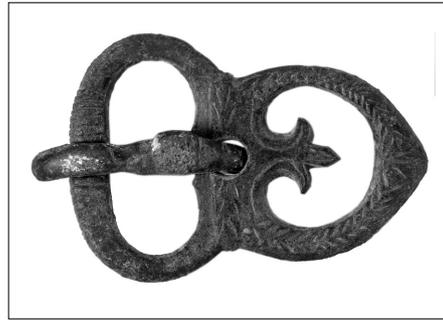
L. 5 cm, Bügel-H. 3,5 cm, Lochzapfen-H. 0,6 cm.
Dat.: zweite Hälfte 6./Anfang 7. Jh.



610 FO unbekannt, O. 42993

Rechteckige Schnalle mit festem Beschläg vom Typ D6 aus Bronze. Flacher Bügel mit randlichen Kerben und zwei eingepunzten Kreisäugen, einem Höckerdorn und einem profilierten, kreuzförmig durchbrochenen festen Beschläg. Auf der Unterseite drei in Längsrichtung stehende Lochzapfen.

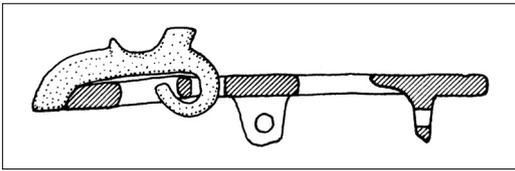
L. 5,9 cm, Bügel-H. 3,3 cm, Lochzapfen-H. 0,6 cm.
Dat.: spätes 6./frühes 7. Jh.



611 FO unbekannt, O. 42994

Ovale Schnalle mit festem Beschläg vom Typ D9 aus Bronze. Sie besitzt einen flachen Bügel mit Querrillen neben der Dornrast, einen Höckerdorn und ein rundliches, nierenförmig durchbrochenes Beschläg mit einziehendem Dreiblatt sowie einen Randsteg, der mit einem eingepunzten Fischgrätmuster verziert ist. Auf der Unterseite drei in Längsrichtung stehende Lochzapfen.

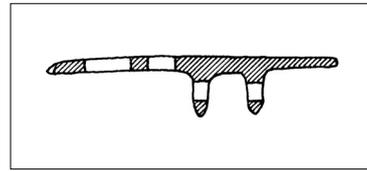
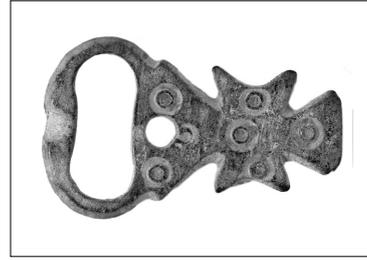
L. 5,2 cm, Bügel-H. 3,3 cm, Lochzapfen-H. 0,5 cm.
Dat.: erste Hälfte 7. Jh.



612 FO unbekannt, O. 42995

Ovale Schnalle mit festem Beschläg (Variante vom Typ D15) aus vergoldeter Bronze. Kantiger Bügel mit ausgeprägtem Höckerdorn und einem durchbrochenen vasenförmigen Beschläg mit Furchendekor und einem Rundmedaillon am Ende, das mit einem fliegenden Adler und einem Kreuz verziert ist. Auf der Unterseite drei Lochzapfen, von denen nur der hintere quer zur Längsachse steht.

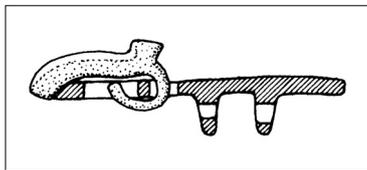
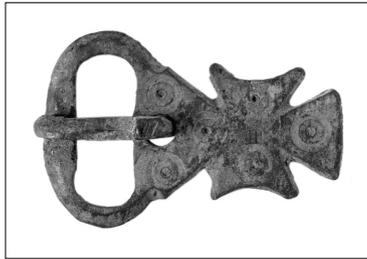
L. 6 cm, Bügel-H. 2,6 cm, Lochzapfen-H. 0,5 cm.
Dat.: 7. Jh.



613 FO unbekannt, O. 42996

Ovale Schnalle mit festem Beschläg vom Typ D22 aus vergoldeter Bronze. Flacher Bügel ohne Dorn mit kreuzförmigem Beschläg, das mit eingepunzten Kreisäugen verziert ist. Auf der Unterseite zwei quer zur Längsachse stehende Lochzapfen.

L. 3,9 cm, Bügel-H. 2,4 cm, Lochzapfen-H. 0,5 cm.
Dat.: Ende 6./zweite Hälfte 7. Jh.

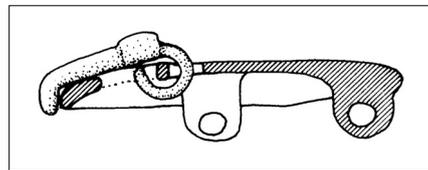
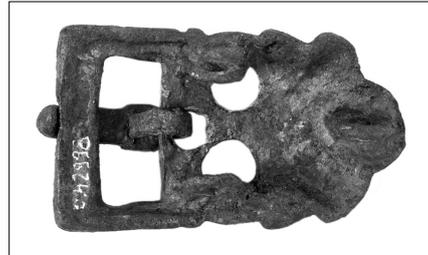


614 FO unbekannt, O. 42997

Ovale Schnalle mit festem Beschläg vom Typ D22 aus Bronze. Flacher Bügel mit Höckerdorn und kreuzförmigem Beschläg, das mit eingepunzten Kreisäugen verziert ist. Auf der Unterseite zwei quer zur Längsachse stehende Lochzapfen.

L. 4,0 cm, Bügel-H. 2,5 cm, Lochzapfen-H. 0,6 cm.

Dat.: Ende 6./zweite Hälfte 7. Jh.

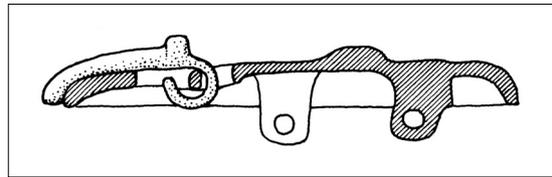
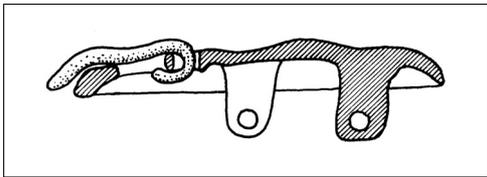
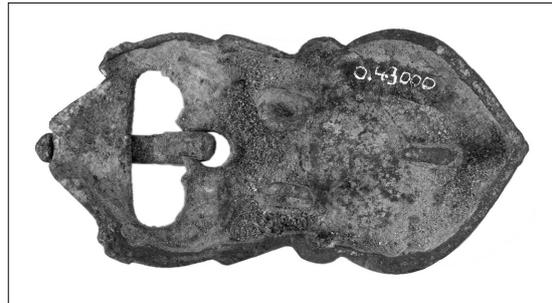


615 Syrien, O. 42998

Rechteckige Schnalle mit festem Beschläg vom Typ D28 aus Bronze. Hohlbügel mit gemuldeter Dornrast und einem Höckerdorn sowie einem hohlen Beschläg in Form einer Palmette mit zwei gelochten Voluten. Auf der Unterseite drei in Längsrichtung stehende Lochzapfen.

L. 4,9 cm, Bügel-H. 2,7 cm, Lochzapfen-H. 0,5-0,6 cm.

Dat.: spätes 6./erste Hälfte 7. Jh.

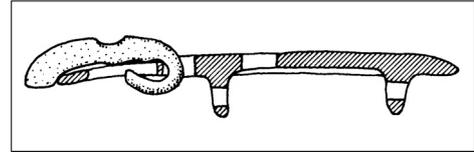
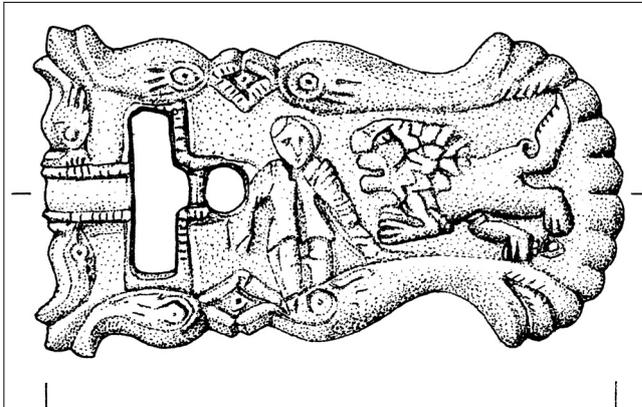
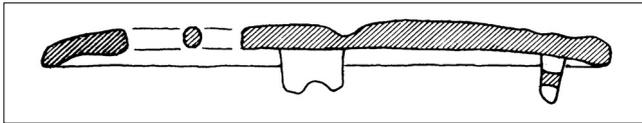


616 Syrien, O. 42999

Trapezförmige Schnalle mit festem Beschlag vom Typ D31 aus vergoldeter Bronze. Hohlbügel mit gemuldeter Dornrast und Perlbanddekor, einfachem Dorn und hohlem Schildbeschlag, das ebenfalls von einem Perlband umzogen ist. In der Mitte des Beschlags ein Rundmedaillon mit dem Flachrelief eines Frauenkopfs im Profil (nach links). Auf der hohlen Unterseite drei mittelständige Lochzapfen parallel zur Längsachse. L. 5,4 cm, Bügel-H. 3,4 cm, Lochzapfen-H. 0,8 cm. Dat.: 7. Jh.

617 ehemaliges Jugoslawien, O. 43000

Ovale Schnalle mit festem Beschlag (Variante vom Typ D31) aus vergoldeter Bronze. Hohlbügel mit dreieckig vorspringender Dornrast, schmalem Höckerdorn und hohlem Schildbeschlag, dessen Ränder rankenartig geschwungen sind. In der Mitte des Beschlags ein Rundmedaillon mit dem Flachrelief eines Frauenkopfs im Profil (nach links), das von Rankenreliefs umgeben ist. Auf der hohlen Unterseite drei mittelständige Lochzapfen parallel zur Längsachse. L. 6,4 cm, Bügel-H. 3,1 cm, Lochzapfen-H. 0,8 cm. Dat.: 7. Jh.



619 FO unbekannt, O. 43002

Ovale Schnalle mit festem Beschläg vom Typ D33 aus Bronze. Flacher Bügel mit Dornrast, gratigem Höckerdorn und einem dreieckig durchbrochenen Dreiecksbeschläg, dessen Ecken gerundet und mit einem großen Kreisauge verziert sind. Auf der Unterseite zwei quer zur Längsachse stehende Lochzapfen.

L. 5,7 cm, Bügel-H. 2,0 cm, Lochzapfen-H. 0,5 cm.

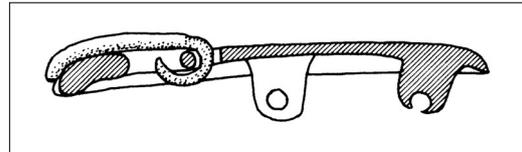
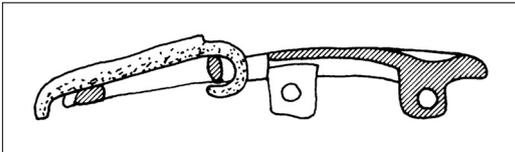
Dat.: zweite Hälfte 6. Jh.

618 FO unbekannt, O. 43001

Profilierte rechteckige Schnalle mit festem Beschläg und Reliefdekor aus schwarz verfarbtem Messing. Hohlbügel, dessen Ecken mit den Reliefs von je zwei adossierten Fischen verziert sind und dessen Dorn verloren ist. Reliefs von je zwei Delphinen zieren dagegen die Langseiten des hohlen Beschlägs, dessen Ende fächerförmig ausschwingt. Als Glückssymbole umrahmen sie einen Gladiator, der mit hängenden Armen und umgebundenem Armschutz (*en face*) in der Arena steht und einen Löwen erwartet, der mit erhobenem Schwanz auf ihn zuspringt. Auf der hohlen Unterseite drei teilweise ausgerissene Lochzapfen, von denen nur der hintere quer zur Längsachse steht.

L. 7,8 cm, Bügel-H. 4,4 cm, Lochzapfen-H. 0,9 cm.

Dat.: ca. 7./8. Jh.



620 Kleinasien, O. 43003

Ovale Schnalle mit festem Beschlag aus Bronze und einfachem Eisendorn. Flacher Bügel mit gemuldeter Dornrast und hohlem Dreiecksbeschlag mit gewellten Rändern in Form einer stilisierten Weintraube aus fünf großen, runden Mulden. Auf der Unterseite drei mittelständige Lochzapfen parallel zur Längsachse.
L. 6,0 cm, Bügel-H. 3,8 cm, Lochzapfen-H. 0,5 cm.
Dat.: 7. Jh.

621 FO unbekannt, O. 43004

Ovale Schnalle mit festem Beschlag aus Bronze. Hohlbügel mit verbreiteter gemuldeter Dornrast, einfachem Dorn und hohlem unverzierten Schildbeschlag, dessen Langseiten gekehlt sind. Auf der Unterseite drei mittelständige Lochzapfen parallel zur Mittelachse.
L. 5,9 cm, Bügel-H. 3,4 cm, Lochzapfen-H. 0,7 cm.
Dat.: 7. Jh.